

Leichter lernen Teil 9: Tipps für die mündliche Prüfung

In einer mündlichen Prüfung geht es darum, das **Wissen kompetent unter Beweis** zu stellen. Sie sollen Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen präsentieren, reflektieren und auch diskutieren können. In vielen Fällen wird von Ihnen erwartet, dass Sie sowohl einen **Überblick** geben und auch auf **Details** fokussieren können. Neben der inhaltlichen Kompetenz geht es bei einer mündlichen Prüfung auch um **Sprachgewandtheit** und Klarheit im Ausdruck, um Körpersprache und **soziale Kompetenz**. Hier finden Sie einige Hinweise, die Ihnen helfen können, das Prüfungsgespräch zu gestalten. Vergessen Sie nicht: Meist führen **mehrere Wege zum Ziel!**

Prüfungsvorbereitung

- Bringen Sie **Wissenswertes zum Prüfungsablauf** in Erfahrung: Ist ein Kurzvortrag erwünscht? Ist die mündliche Prüfung als Gespräch geplant? Wird mehr Detail- oder mehr Überblickswissen verlangt? Gibt es zeitliche Vorgaben zum Prüfungsablauf? Welche Fragen wurden früheren Studierenden gestellt?
- Bereiten Sie sich nicht nur fachlich auf die mündliche Prüfung vor, sondern **üben** Sie auch die **Präsentation Ihres Wissens**. Erarbeiten Sie mögliche Fragen und proben Sie deren Beantwortung – gerne auch mit lauter Stimme.
- Schaffen Sie **Übungsgelegenheiten** mit anderen Studierenden, die sich auf dieselbe Prüfung vorbereiten. Diskutieren Sie in der [Lerngruppe](#) über das Prüfungsthema, beleuchten Sie dessen Facetten und stellen Sie es kontrovers dar. So erhalten Sie einen breiten inhaltlichen Überblick und trainieren zugleich auch rhetorische Fähigkeiten, die für die mündliche Prüfung wichtig sind.
- Bereiten Sie für mündliche Prüfungen, in denen Sie ausreichend Gestaltungsraum haben, ein **schriftliches Konzept** vor, in dem Sie den Ablauf für die Prüfung festlegen. Überlegen Sie im Vorfeld eine Einleitung in das Thema und Formulierungen für die wichtigsten Gedankengänge und Argumentationslinien, die Sie vortragen können, wenn es gefordert wird.

Prüfungsgespräch

Nehmen Sie als Prüfungskandidat*in eine aktive Rolle ein und nutzen Sie Ihre Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Prüfung. Nicht alle mündlichen Prüfungen bestehen nicht aus einem reinen Frage-Antwort-Dialog, sondern lassen sich mehr beeinflussen, als einem oft bewusst ist.

- Versuchen Sie, die Prüfung zu einem **Fachgespräch** werden zu lassen, indem sie zeigen, dass Sie das Thema durchdacht und verstanden haben und in der Lage sind, Zusammenhänge herzustellen und das Wissen auf Beispiele anzuwenden.
- Es gibt keine allgemeine Formel für Prüfungsantworten, da die Dynamik jeweils unterschiedlich ist. Die **Dreischritt-Antwortstruktur** kann jedoch eine hilfreiche Orientierung bieten:
 1. Ordnen Sie die Frage allgemein ein, indem Sie etwa das übergeordnete Themengebiet oder einen Schlüsselbegriff nennen.
 2. Beantworten Sie die Frage inhaltlich, indem Sie auf die wichtigsten Punkte eingehen und dafür Fachbegriffe benutzen.
 3. Belegen Sie Ihre Argumentation mit einem Beispiel.

- Wenn es Ihnen möglich ist, **steuern** Sie die Prüfung durch eine **vorbereitete Einführung**, in der Sie auf verschiedene Fragen und Diskussionspunkte hinweisen. Beginnen Sie mit Ihrem Lieblingsthema und nutzen Sie Ihre Redezeit. Selbst bei Gruppenprüfungen können Themenandeutungen steuernd wirken.
- Achten Sie auf Ihre **Sprache**: Machen Sie präzise und logisch aufbauende Aussagen und verwenden Sie hierbei Fachvokabular.
- Fokussieren Sie auf den **Kern der Frage** und setzen Sie **Schwerpunkte**: Sie können durch interpretative Wendungen der gestellten Frage eine gewisse Tönung geben, z. B. „Diese Frage hat verschiedene Aspekte, ich möchte zuerst auf den Aspekt x eingehen“; „Sie meinen mit dieser Frage ...“.
- Stellen Sie **Rückfragen**, wenn Sie die Frage nicht verstanden haben, bitten Sie um eine **Wiederholung der Frage**, wenn Sie die Antwort noch nicht wissen und Zeit zum Nachdenken benötigen. Falls Ihre Antwort sehr knapp ausfällt, können Sie in der Beantwortung eventuell auf einen Bereich hinweisen, der Ihnen mehr liegt. Versuchen Sie auf jeden Fall im Gespräch zu bleiben.
- Bei schwierigen oder problemorientierten Fragen können Sie mit **lautem Denken** mögliche Lösungswege skizzieren: Sie geben den Prüfenden dadurch Gelegenheit, Ihre Gedankengänge zu verfolgen.
- Versuchen Sie, **Gelassenheit** zu bewahren: Hören Sie die Prüfungsfrage in Ruhe an, überlegen Sie und beginnen dann strukturiert mit der Beantwortung. Auch wenn Sie aufgeregt sind: Lassen Sie den*die Prüfer*in auf jeden Fall ausreden!
- Nehmen Sie Kritik oder verunsichernde Körpersprache **nicht persönlich**.

Prüfungsnachbereitung

- Überlegen Sie differenziert, was **gut und was weniger gut geklappt** hat (z. B. Wissen, Zeitplan für die Prüfungsvorbereitung, Präsentation, Reaktion auf Fragen und Kommentare): Führen Sie sich dabei unbedingt auch die Erfolge vor Augen, nicht nur die Mängel!
- Sprechen Sie mit **anderen Studierenden**, die auch diese Prüfung absolviert haben, über ihre Prüfungserfahrung.
- Ziehen Sie aus Ihren Erkenntnissen **Schlussfolgerungen** für zukünftige Prüfungen.

Eine ausführliche Liste mit Möglichkeiten zur Vorbereitung und Mitgestaltung mündlicher Prüfungen finden Sie [hier](#).

Das home-learning Informationsportal der Uni Wien finden Sie hier:

→ slw.univie.ac.at/studieren/studienorganisation/home-learning/